

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie herzlich zu dem Fachgespräch

**„Technical Aspects of the INF Crisis: Treaty Violations,
Missile Defense in Europe and the Missile Defense Review“**

einladen, das von FONAS gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (AGA) und dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) veranstaltet wird. Es findet am

Dienstag, dem 19. März 2019 von 12:30 – 15.30 Uhr

in den Räumen des **Magnus-Hauses** der Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V.,
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin, statt.

Die von den USA angekündigte Beendigung des INF-Vertrages wirft bisher ungelöste Fragen über Vertragsverletzungen Russlands auf. Im Gegenzug erhebt Russland aber auch Vorwürfe gegenüber den USA in Bezug auf die Startgeräte Mk41 der europäischen Raketenabwehrstellungen in Rumänien und Polen. Obwohl es detaillierte Vorschläge zur Lösung der Probleme durch geeignete Verifikationsmaßnahmen gegeben hat, wie z.B. durch die unabhängige „Deep Cuts Commission“, scheinen beide Vertragsparteien kein Interesse an der Auflösung der Vorwürfe zu haben. Es besteht nun die Gefahr, dass es in Europa zu Neustationierungen konventioneller wie nuklearer Waffensysteme kommt, die erheblichen Einfluss auf die europäische Sicherheit haben und zu einem neuen Wettrüsten führen können. Hierzu gehören auch neue konventionelle Streitkräfte, die Verstärkung der Raketenabwehrpläne oder die Aufstellung von Marschflugkörpern.

Zweck des Fachgesprächs ist es, jenseits der politischen Diskussion bzgl. der Motive und Konsequenzen der Beendigung des INF-Vertrages technische Fakten über die umstrittenen Systeme und insbesondere zu dem Vorwurf der Stationierung von US-Marschflugkörpern im Rahmen der Raketenabwehr zu liefern. Darüber hinaus sollen die im Rahmen der am 17. Januar 2019 vorgestellten „Missile Defense Review“ der Trump-Administration erwähnten Abwehrkonzepte zur Abwehr „aller Raketen überall, zu jeder Zeit und an jedem Ort“ analysiert werden.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 19. März 2019 in Berlin begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Malte Göttsche, Götz Neuneck

FONAS-/DPG-AGA-/IFSH- Fachgespräch

„Technical Aspects of the INF-Crisis: Treaty Violations, Missile Defense in Europe and the Missile Defense Review“

am **Dienstag, den 19. März 2019** von **12.30 Uhr – 15.30 Uhr**
in den Räumen des Magnus Hauses, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

veranstaltet durch den Forschungsverbund Naturwissenschaft, Abrüstung und internationale Sicherheit (FONAS) gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG-AGA) und dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)

Programm

12:30 – 13:15	Mittagssnack Moderation: Malte Götsche , stellv. Vorsitzender FONAS und RWTH Aachen
13:15 – 13:30	N.N. Mitglied des Bundestags, Mitglied Unterausschuss “Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung“ Grußwort (angefragt, to be confirmed)
13:30 – 14:15	Ted Postol , MIT and Stanford University “Potential Violations of the land-based EPAA Missile Defense Sites and its Implications” incl. <i>Diskussion</i>
14:15 – 15:00	Götz Neuneck , Stellv. Direktor IFSH Hamburg “INF, the Missile Defense Review and its Implications for European Security” inkl. <i>Diskussion</i>
14:30 – 15:00	<i>Kommentar: NN (angefragt)</i>
15:00-15:30	<i>Diskussion</i>

Biographien der Vortragenden:

Malte Götttsche leitet seit 2017 als Juniorprofessor die Nachwuchsgruppe Nukleare Verifikation und Abrüstung an der Graduiertenschule AICES sowie dem III. Physikalischen Institut B der RWTH Aachen. Zuvor war er zwei Jahre Wissenschaftler im Program on Science and Global Security, Princeton University (2015-2017). Herr Götttsche beschäftigt sich im Rahmen seiner interdisziplinären Forschung mit der Entwicklung verschiedener Verifikationstechniken, die für zukünftige Rüstungskontroll- und Abrüstungsverträge von Bedeutung sein werden.

Theodore A. Postol is a Professor of Science, Technology and National Security Policy in the Program in Science, Technology, and Society at MIT. He did his undergraduate work in physics and his graduate work in nuclear engineering at the Massachusetts Institute of Technology. After receiving his Ph.D., Dr. Postol joined the staff of Argonne National Laboratory, where he studied the microscopic dynamics and structure of liquids and disordered solids using neutron, x-ray and light scattering, along with computer molecular dynamics techniques. Subsequently he went to the Congressional Office of Technology Assessment to study methods of basing the MX Missile, and later worked as a scientific adviser to the Chief of Naval Operations. After leaving the Pentagon, Dr. Postol helped to build a program at Stanford University to train mid-career scientists to study developments in weapons technology of relevance to defense and arms control policy. In 1990 Dr. Postol was awarded the Leo Szilard Prize from the American Physical Society. In 1995 he received the Hilliard Roderick Prize from the American Association for the Advancement of Science and in 2001 he received the Norbert Wiener Award from Computer Professionals for Social Responsibility for uncovering numerous and important false claims about missile defenses.

Götz Neuneck ist stellv. wiss. Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und Professor an der Universität Hamburg. Nach dem Physikstudium an der Universität Düsseldorf arbeitete er zunächst in der Max-Planck-Gesellschaft in Starnberg (C.F. von Weizsäcker, H. Afheldt). Die Promotion erfolgte im Fachbereich Mathematik der Universität Hamburg. Er wurde wiss. Mitarbeiter unter Egon Bahr und Dieter S. Lutz am IFSH. Er ist Mitglied des Councils der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“ und Sprecher der AG Physik und Abrüstung (AGA) der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG). Aktuelle Schwerpunkte sind Rüstungskontrolle und Abrüstung, Nuklearwaffen und Nonproliferation, Raketenabwehr und Weltraumrüstung.